

ZB MED

ÄRZTLICHE PRAXIS

Dienstag, 3. Oktober 2000 • 52. Jahrgang, Nr. 79

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

PRAXIS AKTUELL

TÄGLICHE PRAXIS

PRAXIS & WIRTSCHAFT

Zahnlos – M. Alzheimer!

Stiefkind Lungenfunktion

Privatsache Eßsucht

Ein neuer Risikofaktor für Alzheimer-Demenz zeichnet sich ab: fehlende Zähne. Mehr dazu ▶ 6

Auf zehn EKGs kommt nur eine Spirometrie. Dabei erscheint jeder dritte Patient wegen einer Atemweg-Erkrankung in der Praxis ▶ 21

Warum soll es den Solidarversicherten als Krankheit gelten, wenn der Betroffene das „große Fressen“ genießt? ▶ 33

400 Kollegen haben gut lachen

Beneidenswert: Zwei Praxisnetze arbeiten mit reiner Einzelleistungs-Vergütung

INGOLSTADT (nd) – Vertragsärzte hierzulande haben derzeit nicht besonders viel zu lachen, wenn sie an die Bezahlung ihrer Leistung und den Punktwert denken, der sich immer wieder ändert. 400 Kollegen geht es besser: Für Einzelleistungen vergütet, erfreuen sie sich eines stabilen Punktwerts.

lassen. Diese Honorierung gründet auf den Regelleistungs-Volumina, wie sie im IV. Quartal 1999 erstmals und nur in Bayern erprobt wurden. Regelleistungs-Volumina heißt: fester Punktwert bis zu einer Grenze, danach wird abgestuft bezahlt.

Und die Krankenkassen machen mit, weil ihnen diese Vergütungsform positive Erfahrungen beschert. Damit sind die Kollegen, die in solchen Netzen integriert sind, von Grundlohn-Ängsten befreit: Sie wissen stets, wieviel Geld sie mindestens verdient haben ▶ 29

Struma-Schall

WIESBADEN (rö) – Jeder zweite Bundesbürger trägt eine knotige Struma mit sich herum. Unmöglich, jeden zu sonographieren. Jun-

ge Patienten müssen Sie genau unter die Lupe nehmen. Worauf es sonst noch ankommt, lesen Sie in „Fortbildung & Praxis“ ▶ 28



Porträts von Menschen mit Handikaps

Engelstrompete, Tollkirsche: Kids finden Bio-Drogen cool

Toxikologen verzeichnen eine dramatische Zunahme an Vergiftungsfällen